



Liebe Freundinnen und Freunde der „Afrika-Hilfe-Stiftung“,
liebe Leser*innen,

wenn Sie diesen Brief in Ihren Händen halten, ist Weihnachten spürbar. In einer Zeit, die das Wort Krise auf vielfältige Weise definiert, freuen wir uns Ihnen und Euch mit diesem Infobrief etwas an die Hand zu geben, das in die weihnachtliche Zeit Zeichen der Hoffnung setzt.

In Ruanda, in unseren vielfältigen Projekten, reagieren wir mit Ihrer Hilfe zwar auf die Krisen, die das Leben der Menschen dort prägen, dürfen jedoch zugleich erfahren, mit welcher Zuversicht die Menschen uns schreiben, weil Fortschritte spürbar sind.

Zuletzt haben wir von unserem Projekt „KABEHO – Sie sollen leben!“ (in Higiro) berichtet. Stetig erreichen uns neue Informationen, dass unser neues Behandlungs- und Beratungszentrum immer mehr zu einem „Anlaufpunkt“ wird, der das Leben des Ortes und der Menschen in guter Weise verwandelt. Neben den vielfältigsten therapeutischen Maßnahmen erleben die Familien, dass natürlich auch ein Blick auf ihre soziale Situation geworfen wird und gezielte Hilfestellungen möglich sind. Das uns vom Bischof für das Zentrum kostenlos zur Verfügung gestellte Grundstück (Titelbild oben) bietet Raum auch für den Anbau und die Zubereitung nahrhafter Grundnahrungsmittel. Die Kinder und ihre Eltern haben oft einen stundenlangen Fußweg hinter sich; viele von ihnen haben an diesem, manche auch am vorangegangenen Tag kaum etwas oder nichts gegessen.

Schon jetzt denken wir über Erweiterungen des Projektes nach. Bei unserem nächsten Besuch sind Gespräche mit der benachbarten Grundschule geplant (im Titelbild ganz hinten links).

DEZEMBER 2024



Der Anbau mit der Küche (hier ein Ausschnitt) wurde von zwei Spenderinnen aus Hattingen und Essen gezielt finanziert.

Wir denken an eine Einbindung unseres Zentrums in die – wenn auch nur rudimentär – vorhandenen lokalen Strukturen.

Nach langem und zähen Ringen mit Vertretern der lokalen Regierung ist es gelungen, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort der Volksgruppe der Batwa (Region Gikore) den Bau sanitärer Anlagen zu ermöglichen. Wir sind mit dieser etwa 180 Personen zählenden, früher auch als „Pygmäen“ bezeichneten Gruppe seit einigen Jahren freundschaftlich verbunden.

Damit verändert sich die Hygienesituation einer ganzen Ortschaft. Zugleich sind lebensgefährliche „Baulöcher“ für die Notdurft nun verschwunden.



Zuvor



Eine von 27 Toiletten, noch in der Konstruktion

Der Bitte des vielen bekannten Bischofs Edouard Sinayobye (Diözese Cyangugu) folgend, haben wir im Vorstand beschlossen, die Arbeit der Benediktinerinnen von Sovu (bei Butare) zu unterstützen. In den Räumen des Klosters erfahren Frauen Therapie, die auf unterschiedlichste Weise traumatisiert sind. Unsere Unterstützung hilft ihnen, sich eigene kleine Projekte aufzubauen, die sie im Alltag sichern und überleben lassen.



Auch strukturell hat sich manches verändert: Die Diözese von Butare hat mit Jean Bosco Ntagungira (60) einen neuen Bischof; er ist mittlerweile in sein Amt eingeführt. Da der Ortsbischof für uns ein wichtiger Ansprechpartner ist, freuen wir uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm ein segensreiches Wirken.



Nach kurzer Zeit bekam der Caritasdirektor Abbé Boniface eine neue Aufgabe in Sandhurst, Australien. Sein Nachfolger im Amt wird Abbé Edmond Habiaryemye. Er war zuvor Generalökonom der Diözese und hat mit Sicherheit gelernt, wie man mit wenig Geld bestmögliches bewirken kann.

Wir freuen uns gemeinsam mit ihm zu denken und zu planen.

Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Projekte im Februar besuchen.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin. Wer übrigens noch kein Weihnachtsgeschenk hat, sollte mal in unseren Kirchen in Hattingen oder beim KüchenTreff Willmes in Essen-Kupferdreh vorbeischaun. An den Tannenbäumen könnte das „Schicksal eines jungen Menschen und seiner Familie hängen“. Leben schenken und damit die Botschaft des Hl. Abend in die Tat umsetzen.

Ihnen und Euch, im Namen der ganzen Stiftung, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, wie ein gesundes Jahr 2025,

Ihr und Euer

Andreas Lamm, Pfarrer



„Unsere Kinder“ von Higiyo bedanken sich von Herzen für vielfältigste, individuelle, oft lebenserhaltende Hilfen, die sie durch die Wunschbaum-Aktion jedes Jahr erhalten. Im letzten Advent spendeten Sie, liebe Freunde, für Steckbriefe im Wert von rund 17.800 €.

Postanschrift:
Afrika-Hilfe-Stiftung
Johannes Küpperfahnenberg
Kohlenstr. 222a
45529 Hattingen

T. 0 23 24.42 28 3
info@afrika-hilfe-stiftung.de
Spendenkonto: Bank im Bistum Essen
BLZ: 360 602 95, Konto: 133 460 46
IBAN DE23 3606 0295 0013 3460 46